

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

23. April 2024

Leuggern: Pilotprojekt "Deutschförderung vor dem Kindergarten"

Projektbeschreibung ¹

Alle Kinder sollen mit Deutschkenntnissen in den Kindergarten starten, um gute Bildungschancen zu erhalten. Zur frühen Deutschförderung beschloss der Regierungsrat im Juni 2020 die Durchführung von Pilotprojekten in ausgewählten Gemeinden. Die Gemeinde Leuggern bewarb sich beim Kanton erfolgreich für die Teilnahme und startete mit dem Projekt im Schuljahr 2021/2022.

Ausgangslage

Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) wählte die Pilotgemeinden für das Projekt "Deutschförderung vor dem Kindergarten" aufgrund verschiedener Kriterien (www.ag.ch/bks) aus: Berücksichtigt sind "unter anderem die Aspekte der regionalen Verteilung und der Unterschiedlichkeit der Gemeinden bezüglich Grösse und Bevölkerungsstruktur".

Die Gemeinde Leuggern ist ländlich geprägt, gehört zum Bezirk Zurzach und hat rund 2'400 Einwohnerinnen und Einwohner, von denen weniger als ein Viertel ausländischer Herkunft sind.

Als vorschulisches Betreuungsangebot besteht in Leuggern einzig eine privat geführte Spielgruppe. Eltern haben auch die Möglichkeit, ihre Kinder in Nachbargemeinden oder an ihrem Arbeitsort in die Kita oder Spielgruppe zu bringen.

Umsetzung des Projekts

Die Gemeindeverwaltung sendet Anfang Jahr allen Eltern mit Kindern im Vorschulalter einen standardisierten Fragebogen: "Versteht Ihr Kind Deutsch?", "Wie häufig erzählt Ihr Kind etwas auf Deutsch?", "Spielt es mit deutschsprachigen Kindern?" usw.

Die Auswertung der Antworten geschieht an der Universität Basel.

Für Kinder, die demzufolge einen deutlichen Bedarf an Sprachförderung haben, übernimmt der Kanton die Kosten für den Besuch der Spielgruppe oder der Kita an zwei Halbtagen pro Woche. Die betreffenden Eltern entscheiden, ob sie das Angebot für ihr Kind annehmen, da die Teilnahme am Pilotprojekt freiwillig ist.

Um die Eltern über das Förderprogramm sorgfältig aufzuklären und zur Teilnahme zu motivieren, erhalten sie einen in dreizehn Sprachen übersetzten Begleitbrief.

In Leuggern besteht für das Projekt eine enge Zusammenarbeit mit der Spielgruppenleiterin. Gern nahm sie das Angebot für einen Weiterbildungskurs wahr, um sich in die Thematik der alltagsintegrierten Deutschförderung zu vertiefen.

Im Juli 2024 ist die dreijährige Projektphase abgeschlossen. Danach nimmt der Kanton die Gesamtauswertung vor, um zu entscheiden, ob und wie die "Deutschförderung vor dem Kindergarten" kantonsweit eingeführt werden sollte.

Für das Schuljahr 2024/2025 findet die Fortsetzung des Projekts im Sinne einer Übergangsphase statt, an der Leuggern ebenfalls teilnimmt. Somit kann die Gemeinde weiterhin mit Kantonsbeiträgen den Besuch von Spielgruppe oder Kita erleichtern.

Herausforderungen

- Zusammensetzung der Spielgruppe: Die privat geführte Spielgruppe in Leuggern ist an fünf Halbtagen pro Woche in Betrieb. Bei etwa acht Kindern je Halbtag sollten es nicht mehr als zwei,

¹ Interview und Text: Pascale Gmür

drei Kinder mit Förderbedarf sein. Damit sich keine anderssprachigen Untergruppen bilden, die dem Deutsch ausweichen würden.

- Initialaufwand: Bis sich das Projekt eingespielt hat, besteht für die Gemeinde ein zusätzlicher administrativer Aufwand.
- Finanzielle Beteiligung: Zeigt sich bei einem der Kinder der Bedarf an Deutschförderung und möchten es seine Eltern für mehr als zwei Wochenhalbtage in die Spielgruppe oder Kita geben, ist die Gemeinde gefordert, die Finanzierung über den Kantonsbeitrag hinaus für die Eltern (je nach Einkommen) sicherzustellen. Denn die Stärkung der Motivation, früh Deutsch zu lernen, ist wichtig.
- Zukunft des Projekts: Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) ermöglicht das Pilotprojekt durch eine namhafte Mitfinanzierung. Für die Gemeinde Leuggern wäre es schwierig, im Alleingang die "Deutschförderung vor dem Kindergarten" zu realisieren, zumal auch die Bedarfsabklärungen dazugehören.

Wirkung des Projekts auf Kinder und Familien

- Bessere Bildungschancen: Die fremdsprachigen Kinder haben einen leichteren Start im Kindergarten, wenn sie schon in der Spielgruppe eine Deutschförderung erhalten. Die Kinder verstehen einander besser und integrieren sich im Alltag, was positive Auswirkungen auf die individuellen Bildungschancen hat.
- Thematisierte Frühförderung: Das Projekt sensibilisiert die Eltern für den grossen Wert der vorschulischen Förderung.
- Nutzen für alle Kinder: In der Schule haben auch Kinder mit deutscher Herkunftssprache einen Lernvorteil, wenn die Lehrerin oder der Lehrer sich während des Unterrichts nicht zusätzlich um die Deutschvermittlung bei einzelnen Kindern kümmern muss.

Nutzen des Projekts für die Gemeinde

- Wertschätzung von Familien: Für die erleichterte Deutschförderung erhält die Gemeinde positive Resonanz. Über 90 Prozent der Eltern senden den ausgefüllten Fragebogen zum Förderbedarf ihrer Kinder zurück.
- Integration von Familien: Die fremdsprachigen Kinder lernen in der Spielgruppe deutschsprachige Kinder kennen, schliessen Freundschaften, bringen Gleichaltrige mit nach Hause, der soziale Radius erweitert sich für die gesamte Familie.
- Entlastung des Budgets: Das Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglement der Gemeinde legt fest, dass Eltern unter anderem für den Kita-Besuch ihrer Kinder eine finanzielle Unterstützung beantragen können. Das kantonale Projekt entlastet das Gemeindebudget. Denn: Kinder mit Förderbedarf erhalten nicht nur für die Spielgruppe, sondern auch für die Kita zwei Halbtage pro Woche durch den Kanton finanziert.
- Gemeinde handelt im Sinne der Lehrpersonen: Wenn die betreffenden Kinder schon früh mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen, wirkt sich das auch positiv für die Lehrpersonen in Kindergarten und Schule aus.

Weitere Informationen

Gemeinde Leuggern

www.leuggern.ch

Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)

[Pilotprojekte "Deutschförderung vor dem Kindergarten"](#)